DX2
4650

Kat Nürnberg, 1975

# Volkskunst aus Franken

Eine Auswahl aus den Beständen
des Germanischen Nationalmuseums Nürnberg

Lin besorgt von Hermann Maué

**1 Herbergszeichen der Rotgießer** Z 1855
Nürnberg, datiert 1766, Bemalung datiert 1822
Eisen, beidseitig bemalt. H. 73,5 cm
Schild in Form eines Mannes in modischer Kleidung mit vorgebundener Schürze, in der einen Hand ein Leuchter (abgebrochen) in der anderen ein Schild in Rocaille-Kartusche mit den Erzeugnissen der Rotgießer. Auf einem Sockelband die Inschrift: Derer Rothgüsser Gesellschafft Herberg.

**2 Wandlade der Bein- und Holzdrechsler** Z 386
Nürnberg, datiert 1626
Holz, bemalt. H. 70,5 cm, Br. 102 cm
Wandlade mit Mitteltafel und verschließbaren Flügeln. Auf der Mitteltafel Darstellung der Zusammenkunft der Meister in reicher modischer Kleidung, sitzend um einen Tisch; darauf stehen eine Sammelbüchse, die geöffnete Handwerkslade und eine Sanduhr. An der Rückwand des Raumes drei ovale Porträts von Handwerksmeistern. Oben auf dem Rahmen die Inschrift: Lebliche Handwerck der Bein und Holzdr(echsler). Auf den Innenseiten der Flügel Listen von Meisternamen und je ein Porträt, auf den Außenseiten Meister und Geselle und Erzeugnisse des Handwerks.

**3 Handwerkslade der Goldschläger** Z 2196
Nürnberg, datiert 1638
Holz, bemalt. H. 38 cm, L. 65 cm, Br. 36,5 cm
Kastenförmige Lade auf profiliertem Sockel mit geschwungenen Füßen und mit profiliertem, wenig ausladendem Deckel. Die Seiten gegliedert mit architektonischen Versatzstücken. Vorne vor einer Landschaft die Patrone des Gewerbes, seitlich Darstellungen der Arbeitsweise des Goldschlägers und hinten des Meisters beim Wiegen des Goldes, flankiert von den Personifikationen der Weisheit und Gerechtigkeit. Auf dem Deckel in goldenem Rahmen, von Blumen umgeben, das Zeichen der Goldschläger – zwei gekreuzte Schlegel – und die Jahreszahl 1638. Auf der Deckelinnenseite Meisterwappen; die letzte Eintragung von 1668.

**4 Zepter der Seiler** Z 1933
Nürnberg, datiert 1708
Holz, farbig gefaßt. H. 65,5 cm
Um einen runden Stab flach angelegte Akanthusblätter, die oben auseinanderfallen und so den Stand für zwei nackte Wilde-Männer bilden, die in der einen Hand ein Schild mit dem Wappen der Seiler, in der anderen die Enden eines starken Taues halten. Unterhalb und oberhalb des Griffes ein aus Blättern gebildeter Knauf, darüber eine Manschette mit der Inschrift: Anno 1708.

**5 Sammelbüchse der Bürstenmacher** Z 366
Nürnberg, datiert 1737
Messingblech. H. 16,5 cm, Dm. 12,0 cm
Zylindrische Dose mit gewölbtem Deckel mit gravierten Blattranken. Zwei kleinere, aufgenietete Beschläge und eine große Lasche, die den Einwurfschlitz verdeckt. Aufgenietetes Schild mit der Inschrift: Anno/1737 haben/Hironimus Bhius Steinmetz/Nicolaus Küffel/Georg Jacob Kohler/als 3 Geschworne Meister/Dise Büx Gestifft. Auf dem Boden das Kleine Nürnberger Wappen und die Meistermarke: Steigender Löwe nach links.

**6 Schleifkanne der Bäcker und Müller** HG 650
Nürnberg, um 1650
Zinn. H. 65.5 cm
Unten weit ausschwingende Kanne auf drei Löwenfüßen mit profiliertem Deckel. Großer Zapfhahn in Form eines Drachenkopfes aus Messing. Breiter, gerundeter Bandhenkel mit profilierter und ornamentierter Daumenruh. Auf dem Deckel ein sitzender Löwe mit großem Schild; darauf das von Wölfen gehaltene Kleine Nürnberger Wappen und die Inschrift: Das Löblichen Handwerk Becken und Miller 1660. Darunter auf der Wandung eine Halterung für ein Schild mit Meisternamen, Zeichen der Bäcker und Müller und der Jahreszahl 1618. Die als Füße ausgebildeten Löwen halten ebenfalls Schilde mit Handwerkszeichen und Meisternamen. Auf dem Bandhenkel die Meistermarke: Paulus Öham d. J. Meister 1634, gestorben 1671.
Lit.: Erwin Hintze: Nürnberger Zinngießer (Die deutschen Zinngießer und ihre Marken Bd. 2). Leipzig 1921, S. 101 Nr. 286. Abb. 1

**7 Säge** Z 1286
Nürnberg, um 1800
Holz. H. 45,2 cm, L. 94,5 cm
Schmucksäge mit geschweifter Handhabe und hölzernem Sägeblatt zum Mitführen bei Umzügen.

**8 Bahrtuchschild der Nürnberger Bäcker und Müller**
Nürnberg, datiert 1663 Z 2145
Silber, vergoldet. Dm 29,8 cm
Auf dem runden Schild in einer Fruchtgirlande die getriebenen Darstellungen von Todessymbolen, wie Todesengel mit gesenkter Fackel, Sanduhr auf Totenkopf und Gebeinen, und Hinweise auf Bäcker und Müller, wie verschiedene Backwerke, Getreide und Mühlsteine. Darüber ein Engelskopf und auf einem Band die Jahreszahl 1663. Auf der Vorderseite Nürnberger Beschau (N) und die Meistermarke von Johann Jakob Wolrab, tätig 1633-1690.
Lit.: Thieme-Becker: Künstlerlexikon Bd. 36. Leipzig 1947, S. 232 f. Abb. 2

**9 Gebogener Beschlag eines Hafermaßes** WI 401
Nürnberg, datiert 1504
Bronze. H. 5,2 cm, Br. 29,8 cm
Auf der linken Seite das Kleine Nürnberger Wappen. Daneben die Inschrift: Anno dm 1504 ist das haber/achtel gemacht worden nach pfingste(n).

**10 Gebogener Beschlag eines Kornmaßes** WI 402
Nürnberg, datiert 1504
Bronze. H. 6,2 cm, Br. 30,5 cm
Auf der linken Seite das Kleine Nürnberger Wappen. Daneben die Inschrift: Anno dm 1504 ist das Kornfirtl/ gemacht worden nach pfingsten. Am Ende der Inschrift ein Rankenornament.

**11 Fruchtmaß** WI 663
Nürnberg, 19. Jahrh.
Gebogenes Eichenholz. H. 11,5 cm, Dm. 18,0 cm
Zylindrisches Gefäß mit umlaufender eiserner Armierung und eisernem Abstrichsteg. Auf der Wandung das Kleine Nürnberger Wappen und die Buchstaben Hn; daneben untereinander die Jahreszahlen wiederholter Aichung von 75 – 91. Auf dem Gefäßboden innen dreimal der Buchstabe n.

**12 Fruchtmaß** WI 1763
Nürnberg, datiert 1787
Gebogenes Eichenholz. H. 20,5 cm, Dm. 38,0 cm
Zylindrisches Gefäß mit angenieteter Eisenarmierung und einem durch einen Eisenstab mit dem Boden verbundenen Abstrichsteg. Auf der Wandung aufgenagelt das bronzegetriebene Kleine Nürnberger Wappen und die Jahreszahl 1787. Daneben ein eiserner Ring. In das Holz eingebrannt: 1/2 BM und zweimal das Kleine Nürnberger und das bayerische Wappen.
Lit.: Abb. b. Ritz, 1942, Taf. 34.

**13 Fruchtmaß** WI 2044
Nürnberg, 19. Jahrh.
Gebogenes Eichenholz. H. 28 cm, Dm. 64 cm
Zylindrisches Gefäß mit angenieteter, verzierter Eisenarmierung und einem durch einen Eisenstab mit dem Boden verbundenen Abstrichsteg. Auf der Unterseite des Bodens geschmiedete Blattrosette. In das Holz der Wandung eingebrannt das Kleine Nürnberger Wappen und das gleiche in Verbindung mit dem bayerischen, außerdem: II BM (?) und H und die Aichmarken aus den Jahren 54 – 76. Außerdem ein aufgenageltes Messingschild mit der Inschrift: I. A. Vogel 1830. Abb. 4

**14 Satz von drei Flüssigkeitsmaßen** WI 1202-1204
Franken, 17./18. Jahrh.
Zinn. H. 24,5 cm, H. 19,8 cm, H. 14,8 cm
Geschweifte Gefäße mit hohem Hals und tiefer Bauchung, mit gravierten horizontalen Ringen und aufgelegten flachen Wulsten. An der Öffnung kleine, zapfenartige Marke. Am Gefäßhals ein- oder mehrfach eingeschlagen B, auf den beiden größeren Gefäßen B 33 und eine nicht lesbare ovale Marke. Auf der Bauchung die Buchstaben IAS.
Lit.: L. Veit: Handel und Wandel mit aller Welt, Abb. 21. Abb. 3

**15 Laufwaage** WI 413
Franken, datiert 1601
Fichte mit Messingmontierung. L. 27 cm
Gedrechselter Holzstab, am Ende ein Haken zum Aufhängen der Ware. Zwei Handhaben zum Wiegen von leichten und schweren Gegenständen. Auf dem verzierten Laufgewicht bezeichnet: HG. 1601. Markierungen im Holz mit Messingstiften.

**16 Balkenwaage** WI 1954
Nürnberg, datiert 1769
Eiserner Waagebalken, Messingschalen. Br. 31,5 cm
Verzierter eiserner Zeiger mit eingeschlagenem Kleinen Nürnberger Wappen. An den geschwungenen Enden des Waagebalkens eine Schale zur Aufnahme der Ware und eine Platte für die Gewichte. In die Platte eingeschlagen Meistermarke und Name T. M. Kolb mit der Jahreszahl 1769, darüber das Kleine Nürnberger Wappen.

**17 Einsatzgewicht** WI 423
Nürnberg, datiert 1774
Bronze. H. 22,2 cm, Gew. 8,175 kg
Eimerförmiger Behälter mit profilierten horizontalen Reifen. Auf dem aufklappbaren Deckel ein aus gegenständigen Tierköpfen gebildeter Henkel, der in zwei Frauenbüsten beweglich gelagert ist. Ein Pferdekopf als Verschluß. Auf dem Deckel drei lagernde Meerwesen und eingeschlagene Bezeichnungen und Marken: 16 ℔ Nürn:(berg), Kleines Nürnberger Wappen, Signatur T. M. Kolb, daneben Hahn auf einem belaubten Ast und die Jahreszahl 1774. Im Inneren des Behälters eingeschlagen: 8 ℔. 11 Einsatzgewichte, z. T. mit eingeschlagenem Kleinen Nürnberger Wappen und den Gewichtsangaben: 4 ℔, 2 ℔, 1 ℔, 16, 8, 4, 2, 1, 1/2, 1/4, 1/8.
Lit.: Abb. Kultur des Handwerks, S. 158. – Stengel, S. 216 – 220, Abb. 10, 11.

**18 Zwei glockenförmige Gewichte** WI 417, 418
Nürnberg, datiert 1776
Messing, H. 19,0 cm, Gew. 12,76 kg; H. 13,8 cm, Gew. 5,09 kg
Auf dem Mantel graviertes Kleines Nürnberger Wappen in Blattwerkkartusche unter Mauerkrone; außerdem die Bezeichnung P. K. sc(udit) 1776. Auf der oberen Fläche des Knaufs: 25 ℔ Nürnbe(rg) bzw. 10 ℔ N(ürnberg) T. M. K. fecit. (wohl T. M. Kolb).

**19 Elle** WI 686
Franken, datiert 1740
Pflaumenholz. L. 85,3 cm
Verzierungen und Skala von 1–12 Zoll aus dünnem, eingelegtem Messingdraht, ebenso die Jahreszahl 1740.

**20 Elle in Form eines Schwertes** WI 682
Franken, 18. Jahrh.
Nußbaumholz, Ahorn. L. 76,5 cm
Gedrechselter Griff aus verschiedenen, verleimten Hölzern; Messingring mit gravierter Kartusche. Kanten im Wechsel von hellen und dunklen eingelegten Hölzern. Maßskala durch vierfeldrige Rhomben angegeben.

**21 Elle** WI 2045
Franken, datiert 1783
Ahorn mit gedrechseltem Griff aus Pflaumenholz. L. 71 cm
Eingekerbte Rankenornamente und Maßskala im Wechsel von Schwarz und Rot; mit der Inschrift: Soli Dea (!) Gloria. Gott alleine die Eere Anno 1783.

1 Schleifkanne, Nürnberg, um 1650 (Kat. 6)

2 Bahrtuchschild, Nürnberg, 1663 (Kat. 8)

3 Flüssigkeitsmaße, Franken, 17./18. Jahrh. (Kat. 14)